



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hildegard von Bingen (1098-1179)

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Berühmte Frauen der Weltgeschichte: Hildegard von Bingen

Aus heutiger Sicht scheint das Auffälligste an der Person der Hildegard die Tatsache gewesen zu sein, dass sie trotz der Art ihres Auftretens innerhalb der römisch-katholischen Kirche wirken durfte und dass sie schließlich sogar in den Kanon der Heiligen dieser Institution aufgenommen wurde.

Anders als die Meisten ihrer Vorgängerinnen und Nachfolgerinnen, scheint sich Hildegard in einer Welt behauptet zu haben, die vor allem dem Unerklärlichen, dem mystisch-fantastischen sehr kritisch gegenüberstand.

Geleitet von einer „göttlichen Inspiration“ beschäftigte sich die Benediktinerin nicht nur mit der Religion an sich oder der Ethik und der Musik. Sie drang vielmehr auch in Bereiche vor, die dem Frauenbild der Zeit entsprechend außerhalb ihrer Reichweite gelegen hätten, so etwa der erwähnten Mystik, der Biologie und der Kosmologie. Das vorliegende Material versucht, ein wenig Licht in das Leben und Wirken der wohl bedeutendsten Mystikerin des deutschen Mittelalters zu bringen.



Das Leben Hildegards – Eine Kurzbiographie

Im Folgenden werden sowohl die wichtigsten Lebensdaten der Mystikerin als auch weitere wichtige historische Ereignisse der Zeit aufgeführt, die einen Einfluss auf ihr Leben hatten oder von ihr selbst beeinflusst worden sind.

- Um 1098:** Hildegard wird als zehntes Kind einer Adelsfamilie geboren (wohl in Bermersheim oder in Niederhosenbach). Gemäß dem Brauch „ein Zehnter für Gott“ wurde sie von ihren Eltern dazu bestimmt, in den Dienst der Kirche zu treten.
- 1112:** Zusammen mit *Jutta von Spornheim*, in deren Obhut sie gegeben wird, beginnt Hildegard ihre Klausur auf dem Disibodenberg, dessen Anlage Teil eines Benediktinerklosters ist. Entsprechend den geltenden Regeln wird sie in ein Inklusorium eingeschlossen.
- 1136:** Ihre Mitschwester wählen Hildegard nach dem Tod Juttas zur Äbtissin der Gemeinschaft (oft auch „Meisterin der Klausur“, genannt) gewählt.
- 1141:** Nach eigenen Angaben Hildegards nehmen die schon seit der Kindheit erlebten „Visionen“ zu. Beginn der Niederschrift in lateinischer Sprache.
- 1147:** Auf der Synode von Trier erteilt Papst *Eugen III.* Hildegard die Erlaubnis, ihre „Visionen“ offiziell zu veröffentlichen. Diese Anerkennung, die wohl auch der Fürsprache des Benediktinerabtes und Mystikers *Bernhard von Clairvaux* zu verdanken war, stärkt die gesellschaftliche Position Hildegards. Als Beweis gilt die überlieferte Korrespondenz der Äbtissin mit vielen geistlichen und weltlichen Persönlichkeiten ihrer Zeit.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hildegard von Bingen (1098-1179)

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

